

Massnahmenplan Migration

Verabschiedet an der Delegiertenversammlung vom 28. April 2018 in Luzern

Analyse und Zielsetzung

5 Migration und Rassismus gehören zu den wichtigsten Themen unserer Gesellschaft. Durch den globalisier-
ten Kapitalismus wird Migration verstärkt als Bedrohung wahrgenommen. Es gilt dies zu ändern. Viele junge
Menschen treten unserer Partei bei, weil sie sich gegen Fremdenfeindlichkeit engagieren wollen. Dabei sind
wir uns immer bewusst, dass die Menschen sich nur selber und gemeinsam von ihrer Unterdrückung und
Ausbeutung befreien können. Unser Ziel muss es sein, die migrantische Jugend in der JUSO zu organisieren
10 und so die Möglichkeit zu schaffen, dass sie sich für ihre eigenen Anliegen einsetzen und mit uns gemein-
sam gegen den Kapitalismus kämpfen können. Dies bedeutet einerseits, dass wir keine Illusionen in den
bürgerlichen Staatsapparat schüren, uns gegen Stellvertreterpolitik und für Selbstermächtigung einsetzen.
Andererseits ist es die Aufgabe der JUSO, bereits gemachte Erfahrungen zu vermitteln, sozialistische Ideen
zu verbreiten und so echte Antworten auf die Probleme der Lohnabhängigen, Jugendlichen und Flüchtenden
15 zu bieten. Doch im Moment sind wir noch weit davon entfernt. Die SVP dominiert die Debatte zur Migra-
tionspolitik und hat es geschafft, Migration als Bedrohung und somit als Sicherheitsrisiko darzustellen.
Dies bedeutet, dass die Linke stets aus der Defensive agieren muss. Die JUSO ist die richtige Partei, um die
Kämpfe der Migrant*innen zu unterstützen und in die Parlamente zu tragen. Wir verbinden den Kampf für
die Rechte der Migrant*innen mit dem antikapitalistischen Kampf. In unseren Analysen sind wir immer
20 antikapitalistisch und feministisch. Als Sozialist*innen setzen wir uns für die Gleichstellung aller Menschen
ein. Eine antirassistische Perspektive muss daher ebenfalls Teil aller unserer Analysen sein. Doch in vielen
Themen geht die antirassistische und somit auch die intersektionale¹ Perspektive vergessen. Migration und
Antirassismus müssen intern präsenter werden.

25 Das Recht auf Migration muss allen Menschen zustehen. Folglich kann Migration nicht kontrolliert und ge-
steuert werden. Die JUSO als Jungpartei steht mit den Füßen auf der Strasse und mit den Zehen im Parla-
ment. Dies ist kein Widerspruch, sondern eine Ambivalenz die genutzt werden muss. Die JUSO muss ein
Bindeglied zwischen den selbstorganisierten Kämpfen, den NGOs und der parlamentarischen Politik sein.
Dies bedeutet einerseits, die Anliegen und Bedürfnisse von Migrant*innen auf der gesetzgeberischen Ebe-
ne zu vertreten, ohne zu vergessen, dass Betroffene und NGOs die Probleme, Herausforderungen und mög-
30 lichen Lösungsansätze am besten kennen. Gleichzeitig bedeutet es aber auch, die Teile der NGOs und Migra-
nt*innenorganisationen, die noch jenseitig einer politischen Agenda handeln, zu politisieren und in eine
breitere antinationalistische und antikapitalistische Bewegung einzubinden. Damit die JUSO dieses Potenti-
al ausnutzen kann, muss sie gesamtgesellschaftlich denken, sich besser vernetzen und Massnahmen zur
Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund ergreifen. Der vorliegende Plan soll dafür handfeste,
35 klare Massnahmen aufzeigen.

¹ Intersektionalität untersucht die Verbindungen zwischen verschiedenen Formen der Unterdrückung und Diskriminierung, die von derselben Person in einer bestimmten Gesellschaft gleichzeitig erfahren werden.

Massnahmen

Hinter Krieg und Krise steckt das Kapital: Für den Kampf gegen Fluchtursachen		
Ende von bewaffneten Konflikten und Profiten der Waffenindustrie		
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer Resolution zur Einreichung beim YES- und IUSY-Kongress gegen Kriegstreiberei 	AG Internationales	YES 2019, IUSY 2020
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der GSoA-Initiative gegen die Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten. Dabei wird der Zusammenhang zwischen dem Kapitalismus und Fluchtursachen aufgezeigt. 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Aktives Online-Campaigning 	GL	2019
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sammeln der versprochenen Quote und Beteiligung an der Kampagne 	Sektionen	2019
<ul style="list-style-type: none"> ○ GSoA für Bildungsveranstaltungen einladen 	GL koordiniert mit den betr. Sektionen	Ende 2018
<ul style="list-style-type: none"> • Petition/offener Brief: Austritt der Schweiz aus der Partnership for Peace (PfP) und stattdessen einen Einsatz auf internationaler Ebene für diplomatisch-zivile Konfliktlösung fordern 	AG Internationales	2019
Konzerne an die Leine nehmen		
<ul style="list-style-type: none"> • Die JUSO nimmt aktiv an der Kampagne gegen Steuerflucht und für ein internationales Steuersystem (endtaxevasion) von der YES und IUSY teil 	AG Internationales, GL	Ende 2018
<ul style="list-style-type: none"> • Die JUSO unterstützt die Konzernverantwortungsinitiative aktiv und zeigt dabei den Zusammenhang zwischen Kapitalismus und Fluchtursachen auf. 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Online-Campaigning 	GL	2019
<ul style="list-style-type: none"> ○ JUSO-Kampagne: Workshop, Flyer etc. 	GL	2019
<ul style="list-style-type: none"> • Anhand der 99%-Initiative wird aufgezeigt, wie hier ansässige Menschen und Konzerne sich auf dem Buckel von Menschen in ärmeren Länder bereichern 	GL	2019
<ul style="list-style-type: none"> • Die JUSO weist im Rahmen der Debatte zur Steuervorlage 17 auf die Gefahren des Steuerwettbewerbs und der Konzerndiktatur hin. 	GL	Bis Ende 2018
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsveranstaltungen zu TTIP, TiSA & Co. organisieren 	GL koordiniert mit den betr. Sektionen	Frühling 2019
<ul style="list-style-type: none"> • Einreichung einer Resolution beim nächsten YES-Kongress zum Thema europaweite Gesamtarbeitsverträge 	AG Internationales	YES 2019

Brick by brick, wall by wall, let the fortress Europe fall: Für den Kampf gegen die Festung Europa		
Fortführung und Stärkung der innereuropäischen Personenfreizügigkeit		
<ul style="list-style-type: none"> • Workshop zum Thema Angriffe auf Freiheit und Rechtsstaat (zu den Initiativen zur Kündigung der Personenfreizügigkeit und der Anti-Menschenrechtsinitiative, Thema: PFZ, Menschenrechte, Bilaterale, Flankierende Massnahmen) ausarbeiten und Sektionen anbieten 	AG Migration	2018
Abschaffung der europäischen Aussengrenzen		
<ul style="list-style-type: none"> • Die JUSO fordert in einem offenen Brief an Simonetta Sommaruga die Entkoppelung der Entwicklungszusammenarbeit mit Rückführungsabkommen 	GL	2018
Sichere und legale Fluchtwege ermöglichen		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorstösse zur vermehrten Direktaufnahme von Flüchtenden von JUSO-Parlis einreichen, und damit verbunden den Zusammenhang zwischen Fluchtursachen und Kapitalismus aufzeigen, verbunden mit koordinierter Medienarbeit 	AG Migration (Vorstoss), GL koordiniert mit den betr. Sektionen	2018
Reform des Dublin-Systems		
<ul style="list-style-type: none"> • Einreichung einer Resolution beim nächsten YES-Kongress zum Thema Reform des Dublin-Abkommens (freie Wahl wo Asylantrag gestellt wird, finanzielle Unterstützung der Ankunftslander) 	AG Internationales	YES 2019
Recht auf Migration		
<ul style="list-style-type: none"> • AG Migration erarbeitet eine Resolution zur Einreichung beim YES- und IUSY-Kongress zur Erweiterung der Liste der anerkannten Fluchtgründen in der Genfer Konvention (Verfolgung wegen sexueller Orientierung/Identität, Flucht vor Zwangsmilitarismus, kollektive Fluchtursachen) 	AG Migration, AG Internationales	YES 2019, IUSY 2020

Auf ein friedliches Zusammenleben: Für den Schutz und die Partizipation von Migrant*innen		
Die wirtschaftliche Partizipation für alle		
<ul style="list-style-type: none"> Die schulische Grundausbildung in der Schweiz soll allen offen stehen. Insbesondere Menschen, die in ihren Herkunftsländern keine vergleichbare Bildung geniessen konnten. Für dieses Anliegen setzt sich die JUSO mittels parlamentarischen Vorstössen auf kantonaler und kommunaler Ebene ein. 	GL koordiniert mit den betr. Sektionen	2020
<ul style="list-style-type: none"> Über Studierendenparlamente wird versucht, an den Universitäten die Möglichkeiten zu verbessern, damit Personen, deren universitäre Ausbildung in der Schweiz nicht anerkannt ist, die Möglichkeit erhalten mit Kursen einen schweizerischen Universitätsabschluss zu erlangen. 	GL koordiniert mit den betr. Sektionen	2020
<ul style="list-style-type: none"> Für Menschen, welche in ihrem Herkunftsland einer Arbeit nachgingen, müssen Weiterbildungen angeboten werden, damit sie auch in der Schweiz als vollwertige Arbeitskraft anerkannt werden. Mittels parlamentarischer Vorstösse wird dies in möglichst vielen Kantonen gefordert. 	AG Migration (Vorstoss), GL koordiniert mit den betr. Sektionen	2020
<ul style="list-style-type: none"> Die JUSO zeigt bei allen diesen Forderungen stets den Zusammenhang zwischen Migration und Kapitalismus auf und fordert die Gewerkschaften zum gemeinsamen Kampf für das Recht von Migrant*innen auf vollständige rechtliche, ökonomische und politische Partizipation auf. Dies tun wir auf Grundlage einer gemeinsamen Organisation der ganzen Arbeiter*innenklasse. 		
Die politische und gesellschaftliche Partizipation für alle		
<ul style="list-style-type: none"> Mit parlamentarischen Vorstössen und Initiativen wird die demokratische Mitbestimmung aller in der Schweiz wohnhaften Menschen gefordert. 	AG Migration (Vorstoss), GL koordiniert mit den betr. Sektionen	2019
<ul style="list-style-type: none"> JUSO setzt sich mit NGOs ein für die Urban Citizenship² ein und unterstützt Aktivitäten in diese Richtung. 	GL in Absprache mit den betr. Sektionen	2019
<ul style="list-style-type: none"> Es wird eine Kampagne zu „ius solis“ und Staatsbürger*innenschaft für alle geführt. 	AG Migration (Vorstoss), GL koordiniert mit den betr. Sektionen	2020

² Stadtbürger*innenschaft durch die Anpassung politischer Instrumentarien. Dabei wird nicht die Migration, sondern die ungleiche Verteilung sozialer Rechte und damit der ungleich verteilte Zugang zu Ressourcen als Problem adressiert (vgl. Morawek, Katharina: Städte statt Staaten. In: WOZ – die Wochenzeitung, 09.07.15)

<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkurse um eine geeignete Landessprache zu lernen müssen für alle Menschen staatlich finanziert werden, dazu werden auf kantonaler und kommunaler Ebene parlamentarische Vorstösse eingereicht. 	AG Migration (Vorstoss), GL koordiniert mit den betr. Sektionen	2020
Die Bereitstellung von Ressourcen für Flüchtende		
Unterbringung der Asylsuchenden		
<ul style="list-style-type: none"> • Die JUSO setzt sich gegen Administrativhaft für Auszuschaffende ein. Den ersten Schritt bilden Motionen auf kantonaler Ebene zur Aussetzung der Administrativhaft. 	AG Migration (Vorstösse), GL koordiniert mit den betr. Sektionen	2020
<ul style="list-style-type: none"> • Die JUSO stellt Anfragen und betreibt Nachforschungen bezüglich der tatsächlichen Situation der gesonderten Unterbringung und der speziellen Betreuung der besonders Verletzlichen (Queere, psychisch und physisch Kranke, Minderjährige, allein reisende Frauen, ältere Menschen) in den Gemeinden oder den zuständigen Behörden. Es wird auch abgeklärt, wie dies nach Eintritt der Asylgesetzrevision gehandhabt wird. 	AG Migration (Vorstösse, auch in Gemeindeparlamenten), GL koordiniert mit den betr. Sektionen	2019
<ul style="list-style-type: none"> • Die JUSO setzt sich mit Vorstössen für ein angemessenes Taschengeld für Geflüchtete ein. 	AG Migration (Vorstösse, auch in Gemeindeparlamenten), GL koordiniert mit den betr. Sektionen	2020
Gespräche mit den Asylsuchenden		
<ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe von parlamentarischen Vorstössen wird folgendes auf den zuständigen Ebenen gefordert: 	AG Migration (Vorstösse), GL koordiniert mit den betr. Sektionen	2019
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sämtliche Interviews von geflüchteten Frauen* dürfen nur von Frauen* geführt werden. 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Übersetzer*innen müssen eine staatliche Übersetzungsausbildung haben und im Umgang mit Flüchtenden geschult sein. 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Geflüchteten haben bei jedem Gespräch das Recht, eine*n Beistand*in von einer themenspezifischen Organisation (Queer Amnesty, Terre des Femmes etc.) beizuziehen und werden auf dieses Recht aufmerksam gemacht. 		
Kampf dem Fremdenhass		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Die JUSO erarbeitet und organisiert Schulungen zum Thema Rassismus und stellt 	AG Migration	2020

diese den Sektionen zur Verfügung.		
Für eine internationale Arbeiter*innenklasse		
○ Die JUSO fordert die SGB-Gewerkschaften dazu auf, eine internationalistische Perspektive einzunehmen.	Sektionen, von GL initiiert und koordiniert	2018
○ Die JUSO interveniert aktiv in der IG Migration der Unia und verteidigt die Interessen der migrantischen Jugend: Gegen die mehrfache Diskriminierung von migrantischen Lehrlingen! Für einen Lehrlingslohn, von dem man leben kann!	Sektionen, von GL initiiert und koordiniert	2018
○ Die JUSO interveniert aktiv in der SP MigrantInnen und verteidigt dort eine revolutionäre Position indem sie die Fluchtursache Kapitalismus aufzeigt	Sektionen, von GL initiiert und koordiniert	2018
○ Die JUSO beteiligt sich aktiv an migrantischen Projekten (z.B. Autonome Schulen, Sprachkurse etc.). Dort setzen wir uns für die gemeinsame Organisation und Selbstermächtigung der Flüchtenden ein und binden diesen Initiativen in eine antikapitalistische Bewegung ein.	Sektionen	2018
○ Die JUSO organisiert und beteiligt sich an Demos und Kämpfen gegen jegliche Verschlechterungen der Asylbedingungen.	Sektionen, von GL initiiert und koordiniert	2018